

Liebe CED Interessierte und FA-CED Mitglieder,

gerne möchte ich den zweiten Tag der FA-CED Jahrestagung für Sie zusammenfassen.

Samstagsmorgen, pünktlich um 8. 30 Uhr, wurde die Veranstaltung fortgesetzt. Den Vorsitz übernahmen T. Fischer und H. Dukwen.

Der erste Beitrag von Andreas Stommel zum Thema "Wie bewege ich mich gesund im Job", zog sogleich das Interesse aller auf sich. Denn diesmal ging es um uns, um unsere Gesundheit im Job.

Der Geschäftsführer und leitende Physiotherapeut des Bonner Zentrums für ambulante Rehabilitation bedankte sich für die erneute Einladung und startete gleich mit vielen Anregungen zur Gesunderhaltung des Bewegungsapparates. Er unterstrich wie eine richtige Haltung und mehr Achtsamkeit im Alltag die Belastung der Wirbelsäule deutlich reduzieren können, wie wichtig motorisches Lernen/Umlernen im Beruf ist und das Ergonomie ein Bestandteil des Mitarbeiterschutzes ist.

Viele Verbesserungsvorschläge für uns vermittelte er anhand von Fotos aus einer gastroenterologischen Abteilung, in der er selbst hospitiert hat. Er riet uns u.a. das vorhandene Equipment richtig zu nutzen, richtige Arbeitsschuhe zu tragen und immer den Hub aus den Knien anzuwenden. Nach einer praktischen Übung für eine aufrechte Körperhaltung, wertvollen Tipps für Entspannungs- und Entlastungsübungen und vielen Erfahrungsberichten aus seiner Praxis, endete der kurzweilige Vortrag von Herrn Stommel.

Um 9.30 Uhr wurde uns Prof. Dr. sc. Hum. A. Loerbroks von der Heinrich Heine Universität in Düsseldorf aus seinem Urlaub zugeschaltet. Sein Vortrag " Steigende Arbeitsbelastung - was können wir UNS Gutes tun?" befasste sich zuerst mit dem Thema Stress. Stress empfindet man, wenn man Anforderungen nicht bewältigen kann. Er kann akut oder chronisch empfunden werden. Stress wirkt sich nachweislich auf neue und bestehende Krankheiten aus. Prof. Loerbroks berichtet von seinen Umfragen und Forschungen mit MFAs und deren Ergebnissen. Laut Umfrage lösen u.a. das stets hohe Arbeitsaufkommen, der Dokumentationsaufwand und die vielen Unterbrechungen während einer Arbeit, sowie das geringe Einkommen und die fehlende Anerkennung Stress unter den befragten Kolleginnen aus. Die Covid 19 Pandemie hat, nach Meinung der befragten MFAs, die Arbeitsbedingungen nochmals verschlechtert. Berufliche und private Belastungen seien gestiegen.

Leider musste der interessante Beitrag aufgrund technischer Probleme mit der Internetleitung des Hotels vorzeitig beendet werden.

Nach der Pause übernahmen K. Menzel und J. Zemke den Vorsitz um 10.25 Uhr.

Dr. med. Benner, Internist und Facharzt für Gastroenterologie, medikamentöse Tumorthherapie und Notfallmedizin aus Koblenz, referierte zum Thema "Zukunft der CED Therapie - nur noch oral und s.c.?".

Dr. med. Benner berichtete über diverse Therapieoptionen bei leicht, moderat oder schwer verlaufenden chronisch entzündlichen Darmerkrankungen. Er ging auf etablierte Therapien ein und zeigte übersichtlich neue Therapieansätze auf. Welche Therapie für den Patienten am geeignetsten ist, sollte individuell entschieden werden, so sein Rat. Durch die neuen subkutanen oder oral anzuwendenden Medikamente wird das Portfolio der Möglichkeiten größer, nach Meinung von Dr. med. Benner sollte eine Umstellung allerdings nicht forciert werden. "Never chance a running System", so seine Devise.

Nach der Beantwortung einiger Fragen endete der sehr informative Beitrag von Dr. med. Benner.

Birgit Vesper, Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie, folgte im Anschluss um 11.10 Uhr mit ihrem Beitrag "Osteoporose und Vitamin D - kann eine konsequente Prophylaxe helfen?".

Frau Vesper begann ihren Vortrag mit der Begriffsbestimmung Vitamin D. Sie ging ausführlich auf die Wirkung von Vitamin D und die Auswirkungen bei Vitamin D Mangel ein.

Beim nächsten Thema Osteoporose ging es besonders um die therapeutisch beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Risikofaktoren der Krankheit.

Eine Vitamin D Prophylaxe ist nicht generell sinnvoll, zur Vorbeugung von Rachitis bei Säuglingen, für Patienten mit Osteomalazie, Osteoporose und bei Risikopatienten allerdings schon, so Frau Vesper.

Vor der Substitution sollte immer eine Spiegelbestimmung erfolgen, rät die Ärztin.

Weiter berichtete sie, dass die deutsche Gesellschaft für Ernährung den Referenzwert für die Vitamin D Zufuhr auf 20 ng (800IE) pro Tag für Erwachsene erhöht hat.

Die angestellte Ärztin im Zentrum für Gastroenterologie MZV Saar GmbH rät die Medikamente nicht nüchtern einzunehmen und auf verschreibungspflichtige Medikamente zurückzugreifen.

Ab 11.40 Uhr hatten wir dann alle ein Date der besonderen Art. "Speed - Dating mal anders" - was sie schon immer mal fragen wollten, war das Thema. B. Vesper, J. Zemke und K. Menzel waren bereit Fragen von uns zu beantworten.

Viele Fragen wurden vorab abgegeben. Jennifer Zemke übernahm die Moderation, Karin Menzel und Birgit Vesper antworteten mit kurzen, kompetenten Antworten. Die Zeit verging wie im Fluge, viele Themen konnten besprochen werden. Alle waren zufrieden und begeistert.

Die Verabschiedung erfolgte um 12.00 Uhr. Jennifer Zemke gab wieder ein Rätsel über den nächsten Veranstaltungsort auf.

Relativ schnell stand fest, dass die 12. FA-CED Jahrestagung in Leipzig stattfindet. Mit großer Vorfreude auf das nächste Treffen endete die Veranstaltung um 12.15 Uhr.

Viele Grüße

H. Sprenger